



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

**Betreff:**

Vorschlag der CDU-Fraktion

Hier: ÖPNV-Ergänzung durch on-demand-Verkehrsmittel wie efi (Leverkusen)

**Beratungsfolge:**

25.10.2023 Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt,...

... in Abstimmung mit der Hagener Straßenbahn zu prüfen, inwieweit on-demand-Verkehre mit Elektrofahrzeugen wie bei efi (Leverkusen) das Liniennetz der Hagener Straßenbahn sinnvoll ergänzen können. Dabei soll ermittelt werden, welche Stadtgebiete hiermit sinnvoll zu erschließen wären.

... darzustellen, welche wirtschaftlichen Erfahrungen topographisch, demographisch und großenordnungsmäßig ähnliche Kommunen mit solchen Systemen möglicherweise bereits gemacht haben.

... darzustellen, ob dadurch die Taxifahrten in den Städten (insbesondere Leverkusen) nennenswert zurückgegangen sind.

... darzustellen, welche Fördermittel dafür zur Verfügung stehen und über welche Zeit sich die Förderung erstreckt.

### Kurzfassung

Entfällt



## Begründung

siehe Anlage

## Inklusion von Menschen mit Behinderung

**Belange von Menschen mit Behinderung**  
(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

sind nicht betroffen

## Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

keine Auswirkungen (o)



**CDU**

Ratsfraktion Hagen

Antrag für die Sitzung des UKM am 25.10.2023

# ÖPNV-Ergänzung durch on-demand-Verkehrsmittel wie efi (Leverkusen)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Ludwig,

gemäß § 6 Absatz 1 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des 8. Nachtrages vom 20.05.2021 beantragen wir den o.g. Tagesordnungspunkt und stellen dazu folgenden Antrag:

## **Beschlussvorschlag:**

*Die Verwaltung wird beauftragt, ...*

*... in Abstimmung mit der Hagener Straßenbahn zu prüfen, inwieweit on-demand-Verkehre mit Elektrofahrzeugen wie bei efi (Leverkusen) das Liniennetz der Hagener Straßenbahn sinnvoll ergänzen können. Dabei soll ermittelt werden, welche Stadtgebiete hiermit sinnvoll zu erschließen wären.*

*... darzustellen, welche wirtschaftlichen Erfahrungen topographisch, demographisch und größerenordnungsmäßig ähnliche Kommunen mit solchen Systemen möglicherweise bereits gemacht haben.*

*... darzustellen, ob dadurch die Taxifahrten in den Städten (insbesondere Leverkusen) nennenswert zurückgegangen sind.*

*... darzustellen, welche Fördermittel dafür zur Verfügung stehen und über welche Zeit sich die Förderung erstreckt.*

## **Begründung:**

In zahlreichen Kommunen sind in den vergangenen Jahren aufgrund von Fördermittelangeboten so genannte on-demand-Verkehre, also Kleinbusfahrten nach Bedarf, entstanden. Sie decken in der Regel Teilgebiete einer Stadt ab. Sie verkehren nicht Haltestellen-gebunden, sondern nehmen Fahrgäste nach Bestellung über eine entsprechende App am Wunschort auf und setzen diese am Zielort innerhalb des Aktionsgebiets ab. Abgerechnet wird nach den ortsüblichen Tarifen des ÖPNV - Abos und Deutschlandticket inklusive. Es braucht also keine gesonderte Fahrkarte. Dies ist besonders dann interessant, wenn ein Fahrgast nur ein Teil der Gesamtstrecke über den Shuttleverkehr zurücklegt.

Da die Fahrzeuge – anders als große Linienbusse auch in kleinere Straßen und Sackgassen mit hoher Wohndichte vordringen können, sollte dabei auf Elektrofahrzeuge zurückgegriffen werden.

On-demand-Verkehre sind vom Prinzip her nicht neu. Schon in der Vergangenheit gab es Ruf- und Sammeltaxis, die aber in der Regel telefonisch oder bei Fahrern von Linienbussen gebucht werden mussten. Die neuen Systeme sind über die eingesetzten Apps wesentlich niederschwelliger in der Nutzung. Darüber hinaus folgen die Fahrzeuge nicht vorgegebenen Linienwegen – anders als beim Ruf- oder Sammeltaxi.

Hagen war hier mit Recht nicht gleich zu Beginn der Förderung am Start, weil das finanzielle Risiko für Hagen nur schwer zu tragen war. Insofern begrüßen die Antragsteller ausdrücklich die bisherige Zurückhaltung der Hagener Straßenbahn und der Verwaltung.

Inzwischen liegen allerdings umfangreiche Erfahrungen aus anderen Kommunen vor. Diese könnten bei der Abwägung helfen, ob, wo und unter welchen Rahmenbedingungen solche Angebote in Hagen bei einem positiven Kosten-Nutzen-Verhältnis realisierbar wäre.

Die CDU-Ratsfraktion Hagen betrachtet solche Fahrzeuge als ideale Ergänzung des Busverkehrs in ausgewählten Wohnbereichen. In verkehrsarmen Zeiten könnten diese Fahrzeuge möglicherweise sogar extrem schwach ausgelastete Busse ersetzen.

Mit der Bitte um weitere Veranlassung und freundlichen Grüßen verbleibt



Rainer Voigt  
Fraktionssprecher

F.d.R. Alexander M. Böhm.  
Fraktionsgeschäftsführer

CDU Ratsfraktion Hagen . Rathausstraße 11 . 58095 Hagen  
Telefon: 02331 2073507 . E-Mail: boehm@cdu-fraktion-hagen.de

Dokument: 2023\_10\_25\_Antrag§16\_UKM\_On-Demand-Verkehr, 16.10.2023